

Nguuni Nature Sanctuary



Nguuni Nature Sanctuary is a completely unique and natural environment, approximately 5km from Bamburi Cement factory. It's a home to a number of animals, birds and trees. Animals can be seen at a close distance. Enjoy a nature walk long rain-fed ponds and to a huge wetland and see a wide range of birds.



Also offered: The Sundowner and Picnic venues are a spectacular place for get together with friends and family around the campfire as you are surrounded by antelopes while watching a magnificent sunset. Or enjoy a picnic after your guided nature/bird walk.

Baobab Trust - Bookings: 5 486155 / 0721 357 876
 Directions: 0724 828 046 Mombasa

APDK Rehabilitation Clinic, Port Reitz

urgently appeals for the following foodstuffs for the growing number of in-patients in their care:

- Maize flour - nine bales/ month • Rice - 150 kgs/ month • Sugar - 150 kgs/ month • Beans - 100kgs/ month • Wheat flour - one bale/ month Please Contact: APDK Rehabilitation Clinic Box 93959 Mombasa.

Telephones: 041 434293, 432229, 0733-811605 0723-732010

Forest Trails

For a Limited time only get a free ticket to FOREST TRAILS with every one you buy at HALLER PARK!!



Meet the king.

Off Mombasa - Malindi Road
 P.O. Box 81995 - 80100, Mombasa, Kenya
 Tel: (+254 41) 5485901-4
 Fax: (+254 41) 5486459/60
 E-mail: Les.info@bamburi.lafarge.com
 Website: www.lafargeecosystems.com



On the main Mombasa-Malindi Road, opposite Sheikh Khalifa School

New phone no. is with immediate effect:

020 202 43 48 E-mail address: kspcamsa@wananchi.com

Nairobi Nationalmuseum demnächst 100 Jahre alt

Nach einer umfassenden Modernisierung und Erweiterung, die 2005 begann, erhielt das Nairobi Nationalmuseum, das von den Nationalmuseen von Kenia gemanagt wird, eine Infrastruktur von Weltklasse

In rund hundert Jahren ist das Museum dreimal umgezogen, bevor es auf dem Hügel im Westen von Nairobi errichtet wurde, der passend *Museum Hill* genannt wird.

Das Museum war zuerst im heutigen *Nyayo House* im Stadtzentrum untergebracht, wo sich nun die Büros der Provinzverwaltung befindet.

Alles begann, als die kolonialen Siedler und Naturforscher einen Ort suchten, wo sie ihre Sammlungen aufbewahren und ausstellen konnten.

Daraus ist ein Schmelztiegel geworden mit Kenias reichen Entdeckungen und Funden aus Geschichte, Kultur, Natur und Kunst.

"Die Idee, in Kenia ein Museum zu errichten, entstand in 1909, aber bald war der erste Ort zu klein für die ständig wachsende Zahl der Funde und ein anderes kleines Museum wurde in der Nyerere Road eröffnet, wo sich heute das *Serena Hotel* befindet," sagt *Simon Gahter*, Assistant Director des Nationalmuseums.

"Dann wurde beschlossen, auf dieser Anhöhe ein größeres Museum zu bauen, das 1930 eröffnet wurde."

Zuerst hieß es *Coryndon Museum*, benannt nach dem damaligen Gouverneur von Kenia, der viel zum Bau des Museums beigetragen hatte.

Seit der Unabhängigkeit des Landes in 1963 heißt es Nairobi Nationalmuseum.

Das Museum hat sich ständig weiter entwickelt mit Ausstellungen und Ausbildungsprogrammen für Schulen, aber auch für das allgemeine Publikum.

Es gibt ein großes Forschungsdirektorat, das Studien durchführt auf verschiedenen Gebieten, vor allem naturhistorischer und kultureller Art.

Das Nairobi Nationalmuseum ist das Flaggschiff aller Museen in Kenia.

Es organisiert Ausstellungen über Natur, Kultur und Kunst. Zum Thema Natur gibt es fünf Ausstellungen, nämlich die Entwicklung des Menschen, der Säugetiere, natürliche Artenvielfalt, Ökologie und Geologie von Kenia.

Den Höhepunkt der Abteilung über die Abstammung des Menschen bildet eine imposante Sammlung archäologischer Funde, einschließlich diejenigen der *Familie Leakey*, in Koobi Fora in Nordkenia und in der Olduvaischlucht in Tansania.

Die Kulturabteilung gibt einen fantastischen Einblick in die Sitten und Bräuche mit Ornamenten, Kopfschmuck und Waffen der verschiedenen Stämme Kenias.

In der historischen Abteilung

findet man zwei Themen: Die Geschichte Kenias und Kenia vor 1850.

Den internationalen Museumstag feierte das Museum am 25. Mai wie immer mit einer Reinigungsaktion in der Hauptstadt, Ausstellungen im Museum mit Einladung von Studenten, die Gedichte vortrugen, und mit Vorträgen für Besucher, um sie über die Arbeit des Museums aufzuklären.

Der internationale Museumstag war sehr wichtig, denn das Museum war seit dem 15. Oktober 2005 geschlossen für die ausführliche Modernisierung und Erweiterung und wurde im Dezember 2007 wieder eröffnet.

Es war die erste größere Renovierung seit 1930.

Neben dem Museum befindet sich der Nairobi Schlangenpark und der Botanische Garten.

Das Museum enthält viele

wertvolles fossiles Material von *homo erectus* und *homo habilis*, aber am interessantesten ist der "Turkana Boy" als kostbarstes Artefakt.

Die meisten Fossilien sind Bruchstücke des menschlichen Körpers, aber der "Turkana Boy" ist das vollständigste Skelett eines Hominiden, das in der heutigen Zeit bekannt ist als *homo erectus*, der schätzungsweise vor 1,6 Millionen Jahren gelebt hat.

Das Skelett von *Ahmed* dem Elefanten, der in Marsabit lebte, ist im Museum aufgestellt mit seinen riesigen Stoßzähnen, wie man sie sonst nirgends auf der Welt findet.

Die Nationalmuseen von Kenia managen 22 Museen im ganzen Lande verstreut, mehr als hundert historische Stätten und einige Denkmäler. Das Nairobi Museum erhält rund 300.000 Besucher im Jahr.

Rettet unsere Wälder!

PRÄSIDENT Mwai Kibaki hat versprochen, dass die Regierung den Mau Komplex wieder herstellen will, den Wald mit dem größten Wassereinzugsgebiet des Landes, das eine sichere ständige Wasserversorgung für den Lebensunterhalt von Millionen Kenianern liefern kann.

Er versicherte die Leute, die in dem Waldgebiet leben, dass die Regierung die notwendigen Maßnahmen ergreifen wird, um sie auf humane Art an einen anderen Ort umzusiedeln.

In seiner Ansprache anlässlich der Lanierung des nationalen Aufforstungsprogramms bemerkte der Präsident, dass durch ungerichtete Rodung der Waldgebiete die Biodiversität und lebenswichtige Wasserquellen zerstört werden, was katastrophale Folgen haben kann für den ökologischen Zustand des Landes.

Er ersucht die Gemeinden, die rund um die Wassereinzugsgebiete leben, die Regierung zu unterstützen, um die Wälder für zukünftige Generationen zu bewahren.

"Die Wälder haben einen Einfluss auf die regelmäßigen Regenfälle und damit auf die Fruchtbarkeit der Felder, was sich auf verschiedene Sektoren der Wirtschaft, vor allem Ackerbau und Viehzucht auswirkt," sagte der Präsident.

Er wies darauf hin, dass die Trockenheit und gegenwärtige Lebensmittelknappheit in diesem Lande verursacht wird durch den Klimawandel, hervorgerufen durch menschliche Aktivitäten.

Der Präsident versicherte die Bauern in Wüsten- und Halbwüstengebieten, die wegen der Trockenheit Vieh verloren haben, dass die Regierung ihren Antrag auf Streichung ihrer Agrikulturliehen erwägen wird und ein Programm ausarbeitet, um ihnen zu helfen, die verlorenen Kühe zu ersetzen.

Die Regierung weiß, dass Bauern in Kajiado und in anderen Halbwüstenregionen ihr Vieh verloren haben, weil es an Wasser und Weiden fehlt.

Premierminister *Raila Odinga* sagte während der Zeremonie:

"Die Erhaltung des Mau Forest und anderer Wassereinzugsgebiete ist eine Priorität, um Gemeinden zu retten, die für ihren Lebensunterhalt von Wasser, Bächen und Seen abhängen."

Die fünf wichtigsten Wassereinzugsgebiete in Kenia sind Mau Komplex, Mount Kenya, Aberdares, Cherangani und Mount Elgon.

"Erosion, verursacht durch massive Rodung in den Wäldern ist das größte Problem und sollte unverzüglich mit einer Umweltschutzinitiative aufgehalten werden," bemerkte Mr. Odinga.

Kenias Waldgebiete wurden von 12 Prozent bei der Unabhängigkeit in 1963 auf gegenwärtig weniger als 2 Prozent reduziert.

Forest and Wildlife Minister *Noah Wekesa* gab bekannt, dass sein Ministerium zur Zeit rund 60 Millionen Setzlinge verschiedener Baumarten zur Verfügung stellt, die während diesem Programm gepflanzt werden sollen

GROßBARTIGER 'MAY BALL' IM SAROVA WHITESANDS



DER MOMBASA ACADEMY P.T.A. May Ball für Eltern und Lehrer wurde am 16. Mai im Bankettsaal des Sarova Whitesands Beach Hotels abgehalten, der märchenhaft in Rot und Gold dekoriert war. Die Eintrittskarten waren schon lange vorher ausverkauft. Das Sarova Whitesands offerierte ein hervorragendes 5-Gänge Menü und zwischendurch gab es ein interessantes Unterhaltungsprogramm in Eigenproduktion: ein klassischer indischer Tanz, gefolgt von einem Stepp-Ballett-Tanz und einem GiraMatanz. Das große Finale bildete ein farbenprächtiger Punjabi Bhangra Tanz, vorgeführt von (v.l.n.r.) Minal Pandya, Sapna Sassan, Harsha Bhatt, Vibha Gor, Shabnam Nayer, Sushma Vyas, Alka Bachra und Reesna Soni.